



Essay | MDR FIGARO | 17.05.2015 | 19:05-19:30 Uhr

"Irgendein Mike Oldfield neuerdings"

Eine Vater-Sohn-Geschichte

Werner Lindemann war in der DDR eine bekannter Schriftsteller. Als Anfang der 80er-Jahre sein 18-jähriger Sohn bei ihm einzieht, prallen Welten aufeinander. Thomas Gaevert erzählt die Geschichte von Rammstein-Sänger Till Lindemann und seinem Vater.



Anfang der 80er-Jahre lebt der bekannte DDR-Schriftsteller und Kinderbuchautor Werner Lindemann in einem kleinen beschaulichen Dorf in Mecklenburg. Er macht viele Lesereisen, besucht Schulen und Bibliotheken, um Kindern Poesie beizubringen. Doch als sein bisher getrennt von ihm lebender 18-jähriger Sohn bei ihm einzieht, prallen die gegensätzlichen Ansichten zweier Generationen aufeinander: Hier der Vater, ein überzeugter Sozialist, der in der DDR die bessere Gesellschaftsordnung sieht, dort sein Sohn, der sich heimlich mit Fluchtgedanken in den Westen trägt.

"Mein Sohn hat keine ausgeprägten Neigungen. Er bastelt lieber am Auto rum oder lässt sich von sogenannten starken Sounds beschallen. Irgendein Oldfield neuerdings."

Werner Lindemann, Tagebuchnotiz

Die Kluft zwischen Vater und Sohn ist breit. Es gibt Streit über lange Haare, das Fernsehprogramm und laute Musik. Nach und nach lässt sich der Vater auf die Welt des Sohnes ein.

"Ich habe nun lange genug über die so genannte leichte Musik palavert. Ich steige in die Dachkammer, wähle eine Schallplatte aus dem Stapel: "Mike Oldfield - QE 2". Ich lausche der Musik. Schön! Sehr schön sogar! Aber warum muss sie laut gehört werden?"

Werner Lindemann, Tagebuchnotiz

Erzählt wird die Geschichte einer Vater-Sohn-Beziehung vor dem Hintergrund der untergehenden DDR. Werner Lindemann hat während dieser Zeit Tagebuch geführt. Seine Notizen erschienen 1988 im Buchverlag "Der Morgen Berlin" unter dem Titel "Mike Oldfield im Schaukelstuhl."

Werner Lindemann überlebte den Mauerfall nur drei Jahre. Als er 1993 starb, konnte er noch nicht ahnen, dass sein Sohn Till wenig später weltberühmt werden sollte, als Frontsänger der Band Rammstein, als ihr Textdichter, als Schlagzeuger, als Dichter, gelegentlich auch als Schauspieler und bildender Künstler.

In dieser Sendung zeichnet Autor Thomas Gaevert anhand ausgewählter Tagebucheinträge die Ereignisse von damals nach. Zu Wort kommt auch Till Lindemanns Mutter, die Kulturjournalistin Gitta Lindemann.

Zuletzt aktualisiert: 25. September 2009, 14:20 Uhr

Drucken



Link versenden



Empfehlen



Der MDR ist nicht für den Inhalt externer Internetseiten verantwortlich!

Angaben zur Sendung:

"Irgendein Mike Oldfield neuerdings"

Eine Vater-Sohn-Geschichte

Von Thomas Gaevert

Sendung:
So., 17.05.2015 | 19:05-19:30 Uhr

Produktion: SWR 2011

Sie können diese Sendung hier bis zum 23.05.2016 nachhören.

Audios



[▶ Feature - Essay - Hörspiel - Diskurs zum Nachhören](#)

[▶ Features und Essays als Podcast](#)

Über den Autor

Thomas Gaevert, geboren 1964 in Hasselfelde, ist freier Autor und Journalist. Er arbeitet vorwiegend zu Themen aus Zeitgeschichte, Gesellschaftspolitik und Literatur und ist Autor zahlreicher Hörfunkdokumentationen und Dokumentarfilme.

Buchtip

Werner Lindemann: "Mike Oldfield im Schaukelstuhl"
Notizen eines Vaters
Taschenbuch: 150 Seiten
Ingo Koch Verlag 2006
ISBN: 978-3938686614
13,70 Euro

Links in MDR.DE

[▶ Vor- und Rückschau: Feature, Essay, Diskurs](#)